

Blickpunkt:KMU

Die Plattform für unternehmerisches Wissen

Personal Swiss/Swiss Professional Learning

Von der Krise zu neuen Rollenerwartungen

Drei auf einen Schlag: Mit den Fachmessen Personal Swiss und Swiss Professional Learning sowie der neuen Swiss eLearning Conference verwandelt sich die Messe Zürich am 13. und 14. April 2010 in einen Hot Spot für Personalmanagement.

Während sich die neunte Personal Swiss insbesondere mit veränderten Rollenerwartungen an das Human Resource Management beschäftigt, widmet sich die Swiss Professional Learning mit einem neuen Aussteller-Cluster verstärkt modernen, computergestützten Lernformen. Für HR-Manager, Geschäftsführer und Weiterbildungsbeauftragte, die mehr über die Chancen und Einsatzmöglichkeiten von E-Learning wissen möchten, ist die Swiss eLearning Conference die richtige Adresse.

Wo steht das Human Resource Management? Die Wirtschaftskrise hat die Debatte um den Stellenwert und die Funktionen des Personalmanagements neu entfacht. Das Institut für Personalmanagement der Fachhochschule Nordwestschweiz etwa lokalisiert das Human Resource Management vor einer richtungsweisenden Entscheidung. In Krisenzeiten werde es vielfach auf das Feld der Personalwirtschaft zurückgeworfen, lautet die Ausgangsthese für das Podiumsgespräch «HRM am Scheideweg: Wie weiter mit der <strategischen Partnerschaft?» Wie es gelingt, das Human Resource Management auf Kurs zu halten, wollen die Institutsangehörigen Prof. Dr. Guy Ochsenbein, Prof. Dr. Ulrich Pekruhl und Regula Spaar klären.

In schwierigen Zeiten sei die Geschäftsführung erst recht auf eine leistungsstarke HR-Abteilung angewiesen, betont Alexandra Bodmer. Denn unter dem wachsenden wirtschaftlichen Druck, der die Mitarbeitenden verstärkt unter Stress setze, könnten leicht Konflikte aufbrechen, gibt die Geschäftsführerin von Freestar-Consulting zu bedenken. In ihrem Vortrag «HR als kompetenter Businesspartner der Führung, in schwierigen Zeiten erst recht!» zeigt die Beraterin, wie die HR-Abteilung die Linie präventiv und lösungsorientiert unterstützen kann. Dazu will sie den Fachbesuchern konkrete Hinweise und Tipps an die Hand geben.

Von einem neuen Anspruch an das HR-Management gehen die Diplom-Psychologen Birgit Werkmann-Karcher und Jack Rietiker aus: Sie sehen HR-Verantwortliche zunehmend in der Beraterrolle. Die Bezeichnungen HR-Consultant oder HR-Advisor in den neueren HR-Geschäftsmodellen deuteten bereits an, dass im modernen HRM eine hohe Beratungskompetenz gefordert sei. Im Vortrag «Ich seh` etwas, was du nicht siehst ...? Psychologische Aspekte fürs HRM in der Beraterrolle» der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften erklären die Dozenten aus psychologischer Perspektive, welche Art von Beratung gemeint und machbar ist.

Mit Humor geht alles leichter: Auf einen eher untypischen Weg, alle verfügbaren Ressourcen und Möglichkeiten auch in Krisenzeiten

auszuschöpfen, verweist Prof. Charlotte Friedli. Die Leiterin des Masterstudiengangs Psychosoziales Management an der FHNW – Hochschule für Soziale Arbeit betrachtet Humor als wichtige Eigenschaft und Fähigkeit, die auch beruflich neue Perspektiven eröffnet. Für die Professorin stellen Humor und Lachen eine persönliche und soziale Kompetenz dar, die einfach alles – das Arbeiten, die Zusammenarbeit, das Führen, das Delegieren, das Problemlösen und die Kommunikation – erleichtert. Mehr zu diesem Thema erfahren Interessenten in ihrem Vortrag «Humor – DIE Kompetenz zum (beruflichen) Erfolg».

Online-Tipp

Weitere Informationen sind im Internet unter www.personal-swiss.ch, www.professional-learning.ch und www.selc.ch zu finden.

Komplett aufräumen mit althergebrachten, hierarchisch geprägten Organisationsstrukturen möchte Niels Pfläging. «Management war gestern erfolgreich und ist heute am Ende. Heute ist die Zeit, in der Management durch echte Führung ersetzt wird, meint der Management-Vordenker. Was diese ausmacht, beschreibt der Business-Speaker, Buchautor und Berater in seinem Keynote-Vortrag mit dem bewusst

provokanten Titel «Bye-bye Management! Der Kodex: Warum Management verzichtbar ist». Am Beispiel überdurchschnittlich erfolgreicher Unternehmen aus aller Welt verdeutlicht der Referent den Fachbesuchern, wie Anweisungen, Anreizsysteme und Kontrolle durch Handlungsfreiheit, Selbstverantwortung, Transparenz, Teilhabe, Teamwork und eine Ergebniskultur ersetzt werden können.

Eine andere Sprache spricht Lothar Alexander Harings, der zum Jahresanfang 2009 in die Geschäftsleitung des Logistikkonzerns Kühne + Nagel International eintrat und dort die Verantwortung für das weltweite Personalwesen übernahm. Um einen entscheidenden Beitrag für den Unternehmenserfolg leisten zu können, müsse sich das Personalmanagement als integralen Bestandteil des Geschäfts begreifen, meint Harings. Was dies beinhaltet, erläutert der Keynote-Speaker in seinem Vortrag «HR as Business for Business» am ersten Messetag. Aufbauend auf der zentralen Frage: «Welchen Mehrwert schafft Personalmanagement, ausgedrückt in € oder CHF?» werde ein Business Plan für HR benötigt. Gefordert sei zudem, dass das HR-Team ein Selbstverständnis nach dem Motto «Your partner for success» entwickle.

Neben Niels Pfläging und Lothar Alexander Harings bereichert der britische Management-Experte Paul Bridle als dritter Keynote-Speaker die Fachmesse. Unter dem Titel «Restructuring Business: Engagement at the next level» plädiert Bridle am zweiten Messetag ebenfalls für ein Umdenken im Management. Insgesamt bietet die Personal Swiss mehr als 60 hochkarätige Programmpunkte in vier Praxisforen – darunter den Festakt zur Verleihung des 10. Swiss HR-Award.

Parallel zur Personal Swiss richtet die Swiss Professional Learning zum dritten Mal den Fokus auf Weiterbildung und Training. Mit einem eigenen Praxisforum und abwechslungsreichen Präsentationen auf zwei Aktionsflächen bietet die Messe ein spezifisches Programm zu Bildungsangeboten und -fragen. Zu den inhaltlichen Höhepunkten im Praxisforum zählen zwei Keynote-Vorträge: Mag. Sonja Radatz, Leiterin des Instituts für systemisches Coaching und Training (ISCT), macht die Besucher mit ihrer neuen Theorie im Change Management bekannt. Von Dr. Günter Pfeiffer, Mitglied der Swisscom-Konzernleitung, können sie erfahren, wie Unternehmen durch eine konsequente Personal- und Organisationsentwicklung eine überdurchschnittliche Performance

erreichen. Darüber hinaus gibt es im Ausstellungsbereich der Swiss Professional Learning eine bedeutsame Neuerung: Der Bereich E-Learning wird erstmals durch ein eigenes Ausstellercluster repräsentiert.

Ganz den digitalen Lernwelten verschrieben hat sich die Swiss eLearning Conference, kurz SeLC. Die neue, zweitägige Konferenz im Kontext der Swiss Professional Learning startet 2010 unter dem Titel «Conversations make Markets – Neues Lernen als Erfolgsfaktor für Wertschöpfung». «Die Idee ist, dass sich auch Personen, die nicht so eng zu dem E-Learning-Kreis gehören, mit dem Thema befassen können. Also zum Beispiel HR-Manager, die wissen möchten, was sich im Bereich E-Learning tut und sich in diesem Kompetenzbereich fitmachen wollen», erklärt Dr. Daniel Stoller-Schai, Head E-Learning Services bei UBS und Leiter des Fachbeirats zur SeLC. Ebenso innovativ wie ihr Inhalt ist ihr Veranstaltungskonzept: Virtuelle Pre- und Postkonferenzen, Interaktionen zwischen Referenten, zugeschalteten Experten und Publikum, Open-Space-Diskussionen, Workshops und die Möglichkeit zu geführten Messerundgängen auf der Swiss Professional Learning geben der Veranstaltung ein dialogisches Format.